

Zeiger.

Fräulein, intelligent, 28 Jahre alt, sucht...
Küchenmädchen, 18 Jahre alt, sucht...
Engesuche...
Litäten...
Spondenz...

DIVERSE

Bevilligung nach Zinsen...
Kaufvertrag...

VERMIETUNG

Wohnung in der...
Küche, Bad, etc.

MUSIK

Musikanten gesucht...
Instrumente...

NE STELLEN

Stellenangebote...
Büroangestellte...

ENGESUCHE

Suche nach...
Kaufmann...

LITÄTEN

Immobilien...
Kauf, Verkauf...

SPONDEZ

Suche nach...
Kaufmann...

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 180 Kronen; halbjährlich 90 Kronen; vierteljährlich 48 Kronen; monatlich 18 Kronen.
Einzeln Nummern in Budapest, in der Provinz und auf den Bahnhöfen 80 Heller.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.
Redaktion und Administration:
Vimos császár-út (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 84.
Telephon: Redaktion 26-09, Administration 26-10, 28-31

Die wandernde Friedenskonferenz.

Die Friedenskonferenz begibt sich aus San Remo abermals auf Reisen. Ihre nächste Haltestelle ist noch unbekannt und die große Welt kann ruhig warten, da sie, was Raschheit betrifft, durch die bisherigen Arbeiten der Friedenskonferenz nicht allzu stark verwöhnt ist. Auf die verschiedenen Meldungen über die Ergebnisse der Beratungen in San Remo wollen wir nicht näher eingehen, da diese Meldungen kein amtliches Gepräge haben und von den Diplomaten zumeist als Stimmungsmacherei in die Welt gesetzt werden. Die Meldungen von heute sind Dementierungsmaterial für morgen und verdienen keine ernste Beachtung. Interessanter ist die Meldung über die Sitzung des englischen Oberhauses vom letzten Freitag, in der Lord Bryce für das Selbstbestimmungsrecht der Völker eintrat und sich beklagte, keine Antwort darüber erhalten zu haben, warum man in Siebenbürgen, in Ungarn und anderen Orten keine Volksabstimmung angeordnet hat. Der edle Lord könne nicht anderes glauben, als daß sich schädliche Einflüsse hinter den Kulissen geltend gemacht haben. Lord Bryce wird mit dieser seiner Meinung in der Welt nicht einsam dastehen. Wilson hat seine vierzehn Friedenspunkte rechtzeitig genug vor aller Welt verkündet. Wenn die Entente diese Friedenspunkte von Beginn an verworfen haben würde, dann hätte sie dies Wilson bekanntgeben müssen, ehe dieser der Friedenskonferenz beitrug. Da die Entente gegen die Wilsonschen Bedingungen keine Einwendungen erhob, ist es offensichtlich, daß sie diese Bedingungen als Grundlage der Beratungen annahm. Was anders als geheime Intrigen können die Entente hinterher bewegt haben, ihre eigene Zustimmung zu diesen Bedingungen über Bord zu werfen?

Lord Newton setzte der Regierung hart zu, weil der Friede für die besiegten Staaten ein zu harter und schonungsloser ist, was, wie der Lord sagt, darauf zurückzuführen ist, daß sich die Verbündeten den neuerrichteten und vergrößerten Staaten gegenüber im vorhinein zu stark verpflichtet haben. Europa kam in der Zukunft, meinte Lord Newton, für die Gefahren, die die Haltung der neuen Staaten in sich bergen, noch schwer büßen. Von offenkundigen Verpflichtungen ist allemal nur ein Offensivvertrag zwischen Italien und Rumänien bekannt worden. Diese Verpflichtungen hat Rumänien mit einer Verspätung von fünfzehn Monaten erfüllt, also zu einer Zeit, als der Vertragstermin längst abgelaufen war. Anderweitige Abmachungen ruhen zunächst noch in den Geheimarchiven der Staatskanzleien. Wir wissen nicht, was abgemacht wurde. Daß wir eine rechtsverbindliche Kraft solchen Abmachungen zuerkennen, die uns niemals mitgeteilt worden sind, die auch heute, also lange nach dem Kriege noch, ein undurchdringliches Geheimnis für uns sind, ist vielleicht die härteste Zumutung, die man einem Staate je gestellt hat.

Kolonialminister Lord Milner antwortete hierauf, daß die Volksabstimmung nicht überall möglich gewesen, weil die Bevölkerung hoffnungslos vermischt sei, weshalb es unmöglich schien, das Prinzip des Selbstbestimmungsrechtes zu verwirklichen. Sonderslich überzeugend ist diese Erklärung des Kolonialministers nicht. Es ist erstens unwahr, daß beispielsweise in den ungarischen Städten oder in Kolozsvár die Bevölkerung „hoffnungslos vermischt“ sei. Wäre dem aber so, was zwingt die Entente, solche Gebiete, wo die Volksabstimmung angeblich unmöglich oder unmöglich erscheint, vom angestammten tausendjährigen Vaterland zu trennen? Das Gewissen der Völker rührt sich, das englische Oberhaus droht mit Gehörsamkeit, die Friedenskonferenz findet keinen ruhigen Sitz, sie wandert von Ort zu Ort...

Politische Vorgänge.

Pause in den Beratungen der Nationalversammlung. — Eine neue Gesetzbildung Rubineks.

Ende dieses Monats wird die Nationalversammlung in ihren Beratungen eine kurze Unterbrechung eintreten lassen, während welcher Pause die Minister die inzwischen angehäuften laufenden Angelegenheiten erledigen und einige neue Gesetzentwürfe vorbereiten wollen, mit deren Verhandlung die Sommercampagne ausgefüllt werden soll.

In der morgigen Sitzung der Nationalversammlung wird Ackerbauminister Rubinek, wie er dies heute im Couloir der Nationalversammlung mitteilte, einen Gesetzentwurf über die Interessenvertretung der Landwirte einbringen. Mit diesem Gesetz soll eine Institution geschaffen werden, die, ähnlich der Handels- und Gewerbekammer, auch für die Landwirte das Kammer-System einführt.

Den Wünschen der Agrarpartei entsprechend, wird sich der nächste Ministerrat mit der Befetzung der politischen Staatssekretärstellen in den Ministerien befassen. Wie verlautet, soll der Abgeordnete Stefan J. Kovács zum Staatssekretär im Unterrichtsministerium ernannt werden.

In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde das Budgetprovisorium in dritter Lesung verabschiedet. Sodann wurden mehrere Kommunitätsangelegenheiten erledigt. Unter diesen befindet sich auch die Angelegenheit der Verletzung des Immunitätsrechtes anlässlich der Wahl des Gouverneurs. Das Haus nahm im Sinne des Berichtes des Immunitätsausschusses zur Kenntnis, daß die Verletzung der Immunität ohne Absicht seitens der Militärbehörden erfolgt und, nachdem die betreffenden Organe dem Hause Abbitte geleistet haben, der Fall nunmehr als erledigt zu betrachten sei. Es folgte nun die Beratung über den Antrag Gaston Gaals betreffend die Nebenbeschäftigung der Beamten. Ludwig Hegeshalmy trat dem Antrage entgegen und stellte seinerseits den Antrag, den Beamten die Nebenbeschäftigung zu untersagen. Finanzminister Baron Friedrich Korányi erklärte, daß die Nebenbeschäftigung den Beamten nicht verwehrt werden könne. Nachdem noch Gaston Gaal gesprochen hatte, wurde der von ihm eingebrachte Antrag abgelehnt und der Antrag Hegeshalmys angenommen. Der Gesetzentwurf über die Modifizierung der Organisation der höchsten Disziplinargerichte, sowie der Gesetzentwurf über die Verlängerung der Gültigkeit des Gesetzes betreffend die Ausübung der Ausnahmegerichte für den Kriegsfall wurden im allgemeinen wie in den Details angenommen. Schluß der Sitzung um dreiviertel 2 Uhr. Nächste Sitzung morgen.

Der staatsrechtliche Ausschuss hielt heute nachmittags eine Sitzung, in der auf Grund des Referats Béla Turis der Gesetzentwurf betreffend die Verantwortlichkeit der Minister in den Details erledigt wurde.

Der in Angelegenheit der Lingauerischen Interpellation erscheinende parlamentarische Untersuchungsausschuss hielt heute eine Sitzung. Ueber Antrag des Referenten Eugen Mikóvényi ordnete der Ausschuss die Beschaffung der erforderlichen Akten an und beschloß, nach dem Eintreffen der Akten — was voraussichtlich während der parlamentarischen Pause der Fall sein wird — die weiteren Schritte zu tun.

Das Ung. Tel.-Korr.-Bur. meldet: Die Abgeordnetengruppe der Christlichnationalen Vereinigung hielt heute abends 7 Uhr eine Sitzung, in der zunächst die Frage der Befetzung der in Folge der Ernennungen vakant gewordenen Stellen in den Ausschüssen der Nationalversammlung zur Sprache kam. Ferner beschäftigte sich die Sitzung mit dem Gesetzentwurf betreffend die Neuorganisation des hauptsächlichsten Munizipalausschusses. Der vielum-

strittene vierte Abschnitt dieses Gesetzentwurfes, der sich auf die Inkompatibilität bezieht, wurde unverändert belassen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

* **Neue Betrauung des Magistratsobernarrars Libér.** Vor einigen Tagen haben wir berichtet, daß der Regierungskommissar für das Flüchtlingswesen, Magistratsobernarrar Andreas Libér, mit der Begründung um seine Enthebung von dem Posten eines Regierungskommissars angefleht hat, da seitens der Regierung das Landes-Flüchtlingsamt organisiert worden ist, ohne daß er um seine Ansicht befragt worden wäre. Wie wir nun erfahren, hat der Minister des Innern die Demission Libérs nicht angenommen und ihn gleichzeitig mit der Leitung der Angelegenheiten der aus ausländische Internierung heimkehrenden Personen betraut. Gleichzeitig hat der Minister an Libér eine Zuschrift gerichtet, in der er ihm für seine eifrige und erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Flüchtlingswesens Dank sagt. Gleichzeitig sei erwähnt, daß von nun an die Angelegenheiten der amerikanischen Rückwanderer wieder in den Wirkungskreis des Ministers des Innern gehören.

* **Die Einföhrung der Mehlarten.** Gegen die vom 1. bis 10. Mai gültigen Mehl- und Brotarten wird den Konsumenten, falls sie alle Kupons der ersten zehn Tage abgeben, Weizenmehl ausgefolgt, also auch auf die mit „K“ bezeichneten Kupons. Gegen die einzeln abgegebenen Kupons darf jedoch nur solches Mehl den Konsumenten ausgefolgt werden, auf das die betreffenden Kupons lauten, also auf die mit „K“ bezeichneten Kupons Weizenmehl, auf die anderen Kupons Weizenmehl.

* **Ein Kilo Rindfleisch 120 Kronen.** In der Markthalle sind die Fleischpreise, wie vorauszu sehen war, heute gestiegen. Das Kilo Rindfleisch kostet 112 bis 120 K., das Kilo Schweinefleisch 100 bis 115 K., Kalbfleisch 90 bis 98 K. Ware war wenig, auch die Nachfrage war gering.

* **Der Preis des „Gefrorenen“.** Eine Deputation der Konditore suchte heute bei der Preisprüfungskommission Dr. Ernst Boleman auf und bat ihn, daß die Kommission die Nichtpreise des Gefrorenen feststellen möge. Die Entscheidung dürfte in der nächsten Woche erfolgen.

* **Auch der Frank-Kaffee wird teurer.** Demnächst soll der Preis des Frank-Kaffees neuerlich festgesetzt werden. Bei dieser Gelegenheit wird der Preis des Frank-Kaffees erhöht werden.

* **Denaturierter Spiritus** ist gegen die neue vereinigte Lebensmittelkarte vom 1. Mai an zu haben. Per Kupon wird 1 Deziliter verabfolgt; Preis per Liter 12 K. 50 H., per Deziliter 1 K. 26 H.

* **Je 2 Kilogramm Erdäpfel** können von heute ab gegen die vom 1. bis 10. Mai gültigen Erdäpfelkupons der vereinigten Mehl- und Lebensmittelkarten eingelöst werden.

Tagesneuigkeiten.

* **Empfänge beim Gouverneur.** Das URB. meldet: Se. Durchlaucht der Herr Gouverneur empfing anlässlich der heutigen allgemeinen Audienz den Honverminister Karl Soós, den serbischen Major Michael Boda, Leiter der serbischen Militärmission, eine Deputation des Komitats Jász-Nagyszolnok unter der Führung des Vizesezpan Emerich Alexander, den Hofrat Madár Szegedy-Masfak, den Nationalversammlungsabgeordneten Georg Hir, die invaliden Landleute Josef Juhász und Stefan Juhász aus Nagykata, den pusz. Rechtsakademieprofessor Alexander Butkovich, den Regierungskommissar und Obersepan des Csánader Komitats Dr. Gyöza Battlay und die Gattin des Obersten Max Szadek. — Heute mittag empfing Se. Durchlaucht der Herr Gouverneur eine Deputation der Stadt Szolnok unter der Führung des Nationalversammlungsabgeordneten Dr. Béla Kenéz. Mitglieder der Deputation waren unter anderen Vizesezpan Alexander und Bürgermeister Speit. Der Führer der Deputation schilderte die überaus schwierige Lage, in der sich die Bürgerschaft von Szolnok befindet. Die Rumänen haben nämlich die Stadt fast vollständig zerstört, zahlreiche Gebäude liegen in Trümmern, so daß ohne staatliche Unterstützung an den Wiederaufbau der Stadt nicht gedacht werden kann. Der Gouverneur

versicherte die Deputation in seiner Antwort seines wärmsten Interesses und seiner Unterstützung. Sodann begab sich die Deputation zum Ministerpräsidenten Dr. Alexander Simon-Semadam, der ebenfalls versprach, daß die Regierung alles ausbieten werde, damit die Stadt Szolnok, die während der Diktatur und der rumänischen Besetzung so viel gelitten hat, aus ihren Ruinen je eher wiedererstehe. Zum Schlusse machte die Deputation auch beim Präsidenten der Nationalversammlung ihre Aufwartung.

* Sperrstunde und Alkoholverbot am 1. und 2. Mai. Der Minister des Innern hat heute folgende Verordnung erlassen: „In Ergänzung meiner Verordnung vom 19. April d. J. ordne ich für den 1. und 2. Mai für das Territorium des ganzen Landes ein allgemeines Alkoholverbot an. An den bezeichneten Tagen ist demnach der Ausschank, Verkauf oder die Inverkehrsetzung jedweden alkoholhaltigen Getränkes unterzagt. Die allgemeine Sperrstunde in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai und vom 1. auf den 2. Mai stelle ich für 10 Uhr nachts fest. Gleichzeitig verbiete ich den Gebrauch der das Embleme der sogenannten internationalen Organisationen bildenden roten Fahne, sowie den Gebrauch von Dekorationen derselben Farbe in welcher Beziehung immer. Jene, die sich gegen dieses Verbot vergehen, begehen eine Übertretung und werden mit einer Arreststrafe bis zu zwei Monaten und einer Geldstrafe bis zu 2000 Kronen bestraft, welche letztere im Nichteinbringungs-falle ebenfalls in Arreststrafe umgewandelt werden kann.“ Der Minister fordert sämtliche Munizipien und Polizeibehörden auf, dieser Verordnung mit voller Energie Geltung zu verschaffen.

* Rumänische Atrozitäten. Zur Charakterisierung der Glaubwürdigkeit der Äußerungen Alexander Bajdas, auf die sich Lloyd George bei der Beantwortung der im Interesse Ungarns im englischen Parlament unterbreiteten Interpellation berufen hat, wird vom U.S.B. die Eingabe des Kolozsvärer lutheranischen Seelsorgers an die ungarischen Bischöfe veröffentlicht, die eine endlose Reihe von durch die Rumänen verübten Atrozitäten aufzählt. Die Rumänen haben in haarsträubender Weise die Bevölkerung drangsaliert und gequält. So zum Beispiel wurde der Magyaráder reformierte Lehrer Samuel Kafas wegen einer angeblichen Äußerung verhaftet und geprügelt. Ein ähnliches Schicksal ereilte auch den Seelsorger Béla Ánósa, den man durch Prügel und Foltern dazu zwingen wollte, zu gestehen, daß er Waffen und Munition verborgen habe. Der Marladier reformierte Lehrer Paul Sikó wurde unter dem Verdachte der Verbergung von Waffen verhaftet geprügelt, daß er an einem Orte das Gehör einbüßte. Die ungarischen Kirchen werden gezwungen, die rumänischen Nationalfeiertage zu begehen und für die Kostrennung Stedenbürgens von Ungarn Dankgottesdienste abzuhalten, die Kirchen und Schulen mit rumänischen Fahnen zu schmücken. Die rumänischen Geistlichen bieten alles auf, um die Seßler zum Uebertritt in die griechisch-orientalische Kirche zu bewegen. Die Arbeiter der Eisenfabrik in Szentkeresztanya, die mit Lohnforderungen auftraten, wurden verhaftet und blutig geschlagen. Die Jugend der Gemeinde Lövöcse weigerte sich, zur rumänischen Affentierung zu erscheinen. Es wurde rumänisches Militär in die Ortschaft entsendet, die Bevölkerung zusammengetrieben und die jungen Burschen blutig geschlagen. Sie wurden dann nach Székelyudvarhely geschleppt und in der dortigen Kaserne interniert.

* Die Affäre des Obergabbiners Dr. Immanuel Löw. Die Verteidigung Dr. Immanuel Löw hat der Vizepräsident der Budapester Advokatenkammer Dr. Marcell Baracs übernommen.

* Verhafteter Oberdirektor. Die Polizei verhaftete den Hilfsunter-Direktor der Krankenversicherungskasse Karl Grobetti, der während der Kommune einen Hausbesorger unter der Beschuldigung revolutionärer Bestrebungen zur Anzeige brachte. Der Hausbesorger wurde seinerzeit von der Roten Wache verhaftet.

* Hungerstreik der internierten Sinnfeiner. Aus London telegraphiert man: Der Stellvertreter des Sekretärs für Irland teilte gestern im Unterhaus mit, daß in Wormwood Scrubbs 179 Sinnfeiner interniert seien, von denen 174 Hunger streifen. — Eine weitere Depesche meldet: Vor dem Gefängnis in Wormwood Scrubbs versammelten sich gestern nachts gegen 5000 Sinnfeiner, die eine Sympathie-fundgebung für die Hungerstreikenden veranstalteten. (U.S.B.)

* Schlägereien an der Wiener Universität. Aus Wien telegraphiert man uns: An der Universität kam es heute zu großen Schlägereien zwischen den deutschnationalen und jüdischnationalen Studenten, denen sich die sozialistischen Studenten anschlossen. Polizei mußte einschreiten. Zahlreiche Studenten wurden verletzt. Gegen mittag erschienen Kommunisten und erklärten, daß sie Volkswehr heranzuführen würden, doch ist dies unterblieben. Dagegen sollen

morgen die Demonstrationen wiederholt und hierbei auch Volkswehrleute herangezogen werden. In der Nationalversammlung beabsichtigt der jüdischnationale Abgeordnete Stricker diese Vorgänge zur Sprache zu bringen und gegen die von der Regierung beabsichtigte Schließung der Universität zu protestieren. Die amerikanische Mission ist wegen der erfolgten Demolierung der jüdischen Mensa bei der österreichischen Regierung eingeschritten und verlangt die Wiedergutmachung des Schadens, der 100,000 K. beträgt.

* Generalversammlung der Cafetiers. Die Gewerbevereinschaft der Budapester Cafetiers hielt heute unter dem Vorsitz Moriz Reiners ihre ordentliche Generalversammlung. Der Vorsitzende wies in seiner Eröffnungsrede auf die Umstände hin, die im vergangenen Jahre die Lage der Cafetiers so sehr erschwert haben. Schließlich wurden der Jahresbericht und die Schlußrechnungen zur Kenntnis genommen, dem Ausschuss das Abschlusprotokoll erteilt, worauf der Beamtenskörper ergänzt wurde. Der Generalversammlung folgte ein Bankett. — Der Verband der Budapester Cafetiers hielt heute unter dem Präsidium Josef Gárdonyis seine Generalversammlung ab, in der der Jahresbericht und die Schlußrechnungen zur Kenntnis genommen und der Kostenvoranschlag angenommen wurde. Schließlich wurden die Wahlen vorgenommen.

* Die Affäre der Brüder Jilenz. Der Besitzer einer Konservenfabrik Sigmund Jilenz und dessen Bruder wurden wegen Verheimlichung großer Zuckervorräte zu je 45 Tagen Haft und 600 K., ferner zur Internierung verurteilt. Sie befinden sich bis zur Erledigung des Internierungsverfahrens im Schubhause in Haft. Ihr Verteidiger hat für ihre provisorische Freilassung eine Kaution von je einer Million Kronen angeboten. Diesem Ansuchen wurde jedoch keine Folge geleistet.

* Haftbefehl. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den 33jährigen Handelsgehilfen Géza Weiß und den 33jährigen Kellner Arpad Holland, die als Terroristen mehrerer Morde verdächtigt werden, einen Haftbefehl erlassen.

* Budapester Trabrennen. Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Rennen der sieglosen Dreijährigen. 6060 Kronen. 2000 Meter. L. Hausers Roma (Schwitzer) Zeit: 1 Min. 39 Sek., Erstes, Polidor Zweites, Vilam Drittes. Tot. 10:17, Platz 10:10, 10. — 2. Leányfalusi Preis. 10,000 Kronen. 2200 Meter. J. Maurers Verdög (Schwarzinger) Zeit: 1 Min. 32.1 Sek., Erstes, Grodet Zweites, Prince Douglas Drittes. Tot. 10:17, Platz 10:13, 13. — 3. Debreczener Preis. 6000 Kronen. 2200 Meter. Nagymegyerer Gestüts Honvéd (Fischer) Zeit: 1 Min. 29.9 Sek., Erstes, Oratava Zweites, Native Drittes. Tot. 10:55, Platz 10:21, 22, 16. — 4. Puskas-bányai Preis. 16,000 Kronen. 1800 Meter. Puskasbányai Gestüts Cudar (Lyon) Zeit: 1 Min. 39.4 Sek., Erstes, Nika Zweites, Eszengő Drittes. Tot. 10:11, Platz 10:107, 36. — 5. Farnóer Preis. 8000 Kronen. 2400 Meter. Rudolfshofer und Wedorns Stall Rosen Leyburn (Cassolini) Zeit: 1 Min. 32.8 Sek., Erstes, Bacter Zweites, Eugenius Drittes. Tot. 10:15, Platz 10:15, 31. — 6. Holló-Rennen. 10,000 Kronen. 2100 Meter. L. Hausers Pro Patria (Schwitzer) Zeit: 1 Min. 29.6 Sek., Erstes, Embden Zweites, Ostap Drittes. Tot. 10:44, Platz 10:18, 20. — 7. Zweispänniges Rennen. 10,000 Kronen, 4000 Meter. Komp. Ruzicka u. B. P. S. Uhntrauram (Sennyey) Zeit: 1 Min. 46.8 Sek., Erste, Rigó-Poldi Zweite, Famos-Szépashony Dritte. Tot. 10:11, Platz 10:11, 12.

* Große Razzia auf dem Telekiplatz. Das U.S.B. meldet: Die Schutzabteilung des Stadtkommandos veranstaltete gestern vormittag auf dem Telekiplatz eine große Razzia. Die Razzia fand unter dem Kommando des Oberleutnants Székely unter Mitwirkung von Detachments der Staatspolizei statt. Sämtliche nach dem Telekiplatz führenden Zugänge wurden abgesperrt. Das Erscheinen der behördlichen Organe löste allgemeine Panik aus. Alle Leute, die sich innerhalb des Korons befanden, wurden zur Ausweisleistung verhalten. Insgesamt wurden acht Lastwagen voll arabischer Ausstattungsgegenstände beschlagnahmt; bei den einzelnen Spekulanten wurden mehr als 170,000 K. in unabgestempelten Banknoten gefunden. Insgesamt wurden 130 Personen, darunter 71 wegen Schleichhandels, arretriert. Montag abend fand auch in der Umgebung des Ostbahnhofs eine Razzia statt, bei der zahlreiche Personen zur Polizei stellig gemacht wurden.

Theater, Kunst und Literatur.

* (Opernprüfung.) Die gestrige zweite Schlußproduktion der Abiturienten der Opernklassen an der Hochschule für Musik ließ als hervorragendste künstlerische Erscheinung die stimmlich und intellektuell gleich hochbegabte Altistin Frl. Pirozsa Andauer hervortreten. Ihrer Darbietung als Orpheus gebührt auf jeder Opernbühne des künstlerische Bürgerrecht. Neben dieser ausgezeichneten Schülerin hatte Meister Anthes noch die gutgeschulte Koloratursängerin Frl. Fatah, die dramatisch intelligente Sopranistin Frl. Bedelmann und den vielversprechenden Tenoristen Jánosffy ins Feld gestellt. Als Rigoletto befandete Dr. Schwarz (Prof. Szabados) neben seinem machtvollen, glänzenden Bariton starkes dramatisches Temperament, Frl. Szabella Dessewffy fesselte als Manon durch die hübsche, sympathische Stimme und den kultivierten, geschmackvollen Vortrag. Die Schule des Prof. Sik war durch die jugendlich-dramatische Sängerin Frl. Margit Dunst vertreten.

* (Konzert.) Das Spiel der jugendlichen Geigerin Irene Fishman, die heute im Akademischen Konzert gab, offenbart tüchtige Schulung und eine schöne Entwicklung verheißende Begabung. Über sowohl die sonst stilistisch vornehm gespielte Teufelsdröckelersonate Tartinis als auch Valos mit viel Temperament vermittelte „Symphonie espagnole“ litt an kleineren Schönheitsfehlern sowohl der technischen als der intellektuellen Gestaltung, die durch weiteres Studium behoben werden könnten und sollten. Die Konzertgeberin wurde durch vielen herzlichen Beifall ausgezeichnet.

* Im Lustspieltheater geht heute das mit größtem Erfolg zur Reprise gebrachte Schauspiel Csikys „Citronomoruság“ mit Hegedüs in der Rolle des Csoma in Szene.

* Die Operette „Az ezüst sirály“ geht im Stadttheater ihrer 75. Ausführung entgegen. Das Stück wird auch heute, Mittwoch, und Donnerstag gespielt.

* Martin Rátkai als Gast tritt in die Reihe der vorzüglichen Komiker des Theaters auf der Andrássystraße, wo er mit Boros, Bárony und Kertész in der heutigen Programmpremiere dieser Bühne auftritt.

* Die humoristischen Abende der Neuen Wiener Bühne. Seit Jahren haben die Wiener Theater keinen solch nachhaltigen Erfolg zu verzeichnen, wie ihn „Doktor Stieglitz“ errungen hat. Diese Posse, die in allen größeren Städten Europas aufgeführt wurde, geht Samstag, Sonntag, Montag, Mittwoch und Donnerstag im Budapester Theater in Szene. Sonntag nachmittag und Dienstag abend steht das Lebensbild „Profurijs Poldi“ auf dem Repertoire.

* Bill Jenkins, der Wunder-Combos, tritt im Wintergarten nur noch einige Tage auf. Am 1. Mai findet die Erstaufführung des neuen großen internationalen Variétéprogramms statt.

* Das angenehmste Vergnügungslokal der Hauptstadt ist ohne Zweifel das an der Ecke der Stadtwaldgasse und Arenastrasse erbaute Kert-Mozi, das mit seinem Eröffnungsprogramm, seinen intimen, blumigen Laubenlogen und der Rauchfreiheit in einem das Liebingskino des Publikums geworden ist. Das Kert-Mozi hält zur Bequemlichkeit des Publikums täglich von halb 8 Uhr abends fortlaufende Vorstellungen. Täglich gelangt das sechsaktige außerordentlich lebenswichtige japanische Filmspiel „Harakiri“ zur Aufführung, vor welchem Camilla Hollan den Prolog sagt.

* Mozgófép-Dithon. Im Mozgófép-Dithon wird der vierte Teil des „Ravengar“, der unter dem Titel „Rejtelmek megoldása“ („Die Lösung der Rätsel“) in Szene geht, bis Freitag aufgeführt. Die Vorstellungen beginnen um 4, 7/16, 1/28 und nach 9 Uhr.

* Der dritte Teil der „Neuen Betrauung des Juder“ „A halott kéz“ („Die tote Hand“) wird im Coriolino vor dichtgefüllten Häusern aufgeführt und bleibt diese Woche mit dem Star-Lustspiel „Az ezresbankó“ („Die Tausendernote“) auf dem Spielplan.

* Das neue Repertoire der Urania, der große amerikanische Film „Az örök ideál“ („Das ewige Ideal“), sowie das französische Lustspiel werden um 5, 7/17 und um 1/29 Uhr aufgeführt.

Offener Sprechsaal.*

Die schide Toilette

genügt nicht, meine Gnädige, ohne Diana-Fluder, Diana-Seife und Diana-Creme läßt sich eine wirklich elegante Dame gar nicht denken. Ueberall erhältlich!

Hansa cigarettahüvely vattával

Hansa cigarettapapír

Gyártja: NOVEMBER JENŐ Budapest, II., Lövház-utca 22/a sz. Telefon: 175-42. 6826

Erzsébet Sóstürdő fürdője megnyilik május hó 3-án.

Fürdőrák d. e. 8-12-ig, d. u. 1/23-1/27-ig Villamosközeledés 19, 49, 51, 71-es kocsikkal egészen a fürdőig.

Műincset, ékszer, szőnyeg, lakásberendezéseket és minden mást bizományban díjtalanul a legforgalmasabb helyen kiállítunk és értékesítünk. Bizományi kiállítás és eladás V. kerület, Bécsi-utca 10. sz. 6799

Ne adja el ékszerét

míg meg nem mutatta Topolanszky ékszerésznek. Szabadsg-tér 4 Bálvány-u. sarkán. Brillians, arany, ezüst, platina és gyöngyökért a legmagasabb árat fizetem.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Zozo Toiletenselfo und Shampoo benutzt jede Dame! Überall erhältlich: Erzeuger: Hanna-Apothéke Budapest. VII., Erzsébet-körut 56.

ÖSZÜLÉSELLEN használnjon amerikai
 D. Dyon Hairrestorer-t
 Nem hajfestőszer, hanem a haj
 eredeti színét adja vissza.
 Ára 80 K és postaköltség. Kapható: City drogeria, IV., Eskü-ut 5 és
 Honvéd drogeria, I., Atilla-körút 2.

Brillanten, Perlen, Platina, Gold, Silber, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen **OLLOP, IV. Bez., Muzeum-körút 33.** 6623



STELLA-BACKPULVER unerreicht. Überall erhältlich.
 Stella-Ledermann-Fabrik Budapest, VII., Rottenbiller-utca 46.

Erste Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
 Die gefertigte Verkehrs-Direktion gibt hiemit bekannt, dass die unbezogenen und überzähligen Güter im Sinne des § 61 des Betriebs-Reglements am 29. April 1920 9 Uhr vormittag in Budapest am geschlossenen Quai unterhalb der Kettenbrücke öffentlich veräußert werden.
 Budapest, am 26. April 1920.
 Die Verkehrs-Direktion der Ersten Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

BRILLANTEN GOLD, SILBER
 PLATINA, PERLEN kauft zu horriblen Preisen
SCHWARTZ, Juwelengeschäft
 Muzeum-körút 21. 2149 Telephon 103-73.

Telegramme.
Die Friedensfragen.

Die englische Delegation in Ungarn.
 Zürich, 27. April. (Bud. Kor.) Aus London wird gemeldet: Die englische Delegation für Ungarn reist in den nächsten Tagen über Wien nach Budapest ab. Ihr Führer, das Parlamentsmitglied Oberst Wedgwood, ist ein guter Kenner Ungarns und hat sich zu wiederholtenmalen dortselbst aufgehalten.

Deutschland und die Entente.
 Paris, 27. April. (Zuspruch des Ung. Tel.-Korr. Bureau.) Aus San Remo wird berichtet: In der montägigen Sitzung des Obersten Rates wurde die gemeinsame Erklärung der Verbündeten ratifiziert. In dieser Erklärung sprechen die Verbündeten aus, daß sie die Forderung der Deutschen, ein Heer von 200,000 Mann erhalten zu dürfen, zurückweisen. Sie erklären ferner, daß es notwendig sei, die Summe der Deutschland belastenden Schadenersätze Leistungen festzustellen. Schließlich betonen die Verbündeten, daß Deutschland den Vertrag erfüllen müsse, weil sonst die Verbündeten gezwungen wären, zu Zwangsmaßnahmen ihre Zuflucht zu nehmen, von denen auch die Wagnahme der Besetzung nicht ausgeschlossen ist.

Wien, 27. April. (U.S.B.) Die Neue Freie Presse meldet aus Paris: Die alliierten Regierungschefs werden am 27. Mai in Spa mit dem deutschen Reichskanzler zusammen-treffen, um die in San Remo besprochenen finanziellen und wirtschaftlichen Fragen zu regeln.

Herabsetzung der deutschen Heeresbestände in der neutralen Zone.

Paris, 27. April. Der Führer der deutschen Delegation, Göpper, hat am Sonntag der Friedenskonferenz in Paris eine Note zukommen lassen, in der die deutsche Regierung mitteilt, sie habe die Heeresbestände in der neutralen Zone auf siebzehntausend Mann herabgesetzt. (U.S.B.)

Volkswirtschaft.

(Ungarisch-englische Bank.) Die Nachrichten, wonach die Gründung einer großen ungarisch-englischen Bank unter Einbeziehung der Ungarischen Bank und Handels-A.-G. bereits zum Abschluß gelangt wären, sind, wie wir von autoritativer Seite erfahren, verfrüht. Die Unterhandlungen sind noch im Zuge und beginnen erst jetzt konkrete Formen anzunehmen, es ist nicht ausgeschlossen, daß sie zu einem Ergebnis führen werden, doch von einem Abschluß kann dormalen noch keine Rede sein. So viel ist sicher, daß die Engländer ernstliche Absichten haben, hier festen Fuß zu fassen was auch aus der Tatsache hervorgeht, daß sie sich maßgebenden

Einfluß auf die Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und die Ungarische Fluß- und Seeschiffahrt-Gesellschaft zu sichern bestrebt waren.

(Gefäßigte Tausender und Zehntausender.) Dem Ung. Tel.-Korr. Bureau telegraphiert man aus Wien: Die Wiener Allgemeine Zeitung schreibt über die falschen Banknoten: Die Tatsache, daß in Wien eine Unmenge von falsifizierten Tausend- und Zehntausendkronen-Noten im Verkehr sein soll, erregte heute eine wahre Panik in der Wiener Bevölkerung, so daß das Geschäftsleben auf der ganzen Linie ins Stocken kam und auch an der Börse trug dieser Umstand zur Geschäftslosigkeit einen entsprechenden Teil bei. Um die Verunsicherung der Bevölkerung zu beseitigen, ließen sich das Staatsamt für Finanzen und die Oesterreichisch-ungarische Bank zu entsprechenden Maßnahmen veranlassen. Das Staatsamt für Finanzen wird ein Communiqué veröffentlichen, das der Bevölkerung Aufschlüsse über die Falsifikate erteilen wird. — Unter dem Vorsitz des Generalgouverneurs Dr. Spiznüller hat heute bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank eine Konferenz mit den Vertretern der Kreditinstitute stattgefunden, welche die Frage der Falsifikate der Tausend- und Zehntausendkronen-Noten eingehend besprach. In dieser Konferenz sind endgültige Beschlüsse über die Maßnahmen gefaßt worden, welche der im Publikum eingetretenen Verunsicherung wegen der Fälschung des Aufdruckes „Deutschösterreich“ auf den Banknoten ein Ende machen soll. Der Plan, neue Noten anstelle der in Umlauf befindlichen auszugeben, wurde fallen gelassen. Im Zusammenhang damit können auch die Gerüchte kategorisch demontiert werden, die davon wissen wollten, daß das Staatsamt für Finanzen gewissermaßen aus der Not eine Tugend machen und sich mit der Absicht tragen wolle, die Besitzer der Tausend- und Zehntausendkronen-Noten aufzurufen, sie zu registrieren und auf diese Weise eine Zwangs-anleihe durchzuführen. Es kann festgestellt werden, daß die Ausführung dieses fälschlichen Planes nicht in der Absicht der Finanzverwaltung gelegen ist.

(Der Landesverband der Eisenhändler und Eisenindustriellen) hat sich vorestern in der Handelskammer konstituiert. Gewählt wurden zum Präsidenten Ernst Sator, zu Vizepräsidenten Desider Heinrich und Viktor von der Eynde, zum Generalsekretär Adam Willig, zum geschäftsführenden Sekretär Armin Biró. Die Generalversammlung wählte den früheren Handelsminister Franz v. Heinrich und den Generaldirektor der Rimamünchner Eisenwerke Dr. Paul v. Biró zu Ehrenmitgliedern.

(Von der Börse.) Die Börse bekehrte heute unter dem Einflusse der gestrigen unbefriedigenden Berliner und Wiener Börsenberichte in matter Tendenz, die Spekulation beobachtete Zurückhaltung und die Kurse erlitten Abwärtsbewegungen, wobei nur einige Kategorien, für welche Nachfrage bestand, Ausnahmen machten. Erst nach Schluß des offiziellen Verkehrs, als aus Wien feste Tendenz gemeldet wurde, trat auch hier eine fröhliche Besserung ein. Ung. Kredit verloren 29 K., sprangen aber nachbörslich um 35 K. in die Höhe, höher waren Oester. Kredit um 10 K., Ung. Bank um 40 K., niedriger Eskompte um 25 K., Realitäten um 35 K., Holzbank stiegen an der Nachbörse um 38 K. Von Kohlenaktien avancierten Nordungarische um 100 K., während Allgemeine sich um ebenso viel abschwächten; von Eisenwerten waren billiger Ganz-Danubius um 600 K., Koburg um 100 K., Straßenbahn stiegen um 35 K., nachbörslich um weitere 40 K. Von Industriaktien waren erhöht stellten um 250 K., Slavonia um 150 K., billiger Draßler um 150 K., Papier um 250 K., Raftier um 600 K., Holzproduzenten um 350 K. — An der Valutenbörse war die Tendenz eine ruhige, Mark stiegen um 3 Punkte, während Pfund sich um 21 Punkte abschwächten. — Die heutigen Notierungen waren die folgenden:

Banken:		Mühlen:		Erste-Schlusskurse	
Erste-Schlusskurse	Erste-Schlusskurse	Erste-Schlusskurse	Erste-Schlusskurse	Erste-Schlusskurse	Erste-Schlusskurse
Ung. Kred. 1598 1585	Konkordia 1685 1660	Landesholz 2650 2660	Oelwerke 2400 2350	Phöbus 518 505	Slavonia 2460 2650
Oest. Kred. 890 900	Erste Bpest. 3160 3180	Phöbus 518 505	Stummer 4000 —	Bardi — —	Kattundr. 1500 1050
Escompteb. 6300 6300	Gisela 1799 1800	Bürg. Bier — 5100	Urrproduz. 915 910	Marosv. 1400 1380	Nat. Holz 1240 1325
Ung. Bank 1160 1190	Hungaria — —	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Zenta-Rosk. — —	Adria — —
Eskompte. 880 870	Viktoria 4750 4650	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Agribank 1135 1185	Bors.-Misk. 3250 3300	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Holzbank 945 962	Eisen u. Masch. — —	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Hypothek. 520 512	Koburg 2600 2550	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Vaterl. Bank 710 705	Csáky 1275 1270	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Realitätenb. 1210 1195	Waffen 1400 1400	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Verkehrsb. 715 710	Ganz-Dan. 19000 18000	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Hermes — —	Ganz-Elekt. 3800 3750	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Landesbank 785 785	Kaszab 1150 1165	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Merkur 607 600	Láng 915 880	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Gewerbeb. 630 600	Lipták 354 348	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Handelskrb. 510 515	Rima — —	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Grundbesitz 1210 1215	Schlick 988 1001	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Anglobank 760 700	Diverso:	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Spark. u. Assék.:	Athenäum 1750 1850	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Vat. Spk. 19100 19100	Franklin 3025 3650	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Ung. Allg. 980 1010	Allg. Gas 3250 3350	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Land.-Ztr. 1890 1900	Baróter 1420 1450	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Ver. Hpst. 2230 2240	Bóni — —	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Unersüdt. 720 720	Brassóer 2850 2850	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Nat. Spk. 635 685	Chinoín 1850 1890	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Leopoldst. 305 310	Denica 4475 4500	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
I. U. Ass. 21800 —	Güllich — —	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Fonciéro — —	Györré-Text. 1650 1650	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Vaterl. Ass. 600 —	Ung. Papier 2475 2350	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Hagel — —	Spodium — —	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Bergw. u. Ziegel:	Feiten 3420 3550	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Beocsiner 4800 4750	Flora 4800 4840	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Szentlőr. 960 980	Goldberger 1890 1890	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Zleg. u. Ziem. 1200 1150	Gutmann 8975 8970	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Nordungar. 2800 2800	Holzproduz. 6500 6200	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Szászv. 3250 3000	H. Kunstd. 2350 2350	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
István. 640 630	Klötid 9800 9300	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
St. Dampfz. 1450 1400	Zucker 2170 2150	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Draache 1945 1940	Lampón 1009 1850	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Magnezit 4700 4700	Auer 4050 4050	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Alg. Kohlen 9500 9700	Gummi 1870 1870	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Salgó 7475 7550	Südfeld. 1485 1200	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Unersüfter 1500 —	Ung. Eisb. V. 1485 1200	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —
Nikápyer 5500 5600	Nasicek 13600 13400	Urrproduz. 915 910	Wald- u. Holz 1240 1325	Adria — —	Verkehrsges. — —

(Von der Berliner Börse.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: An der heutigen Börse stellten sich empfindliche Kursverluste ein.

(Hypothekenloje.) Bei der gestern stattgefundenen Verlosung der 3%, beziehungsweise Konversions-Prämienobligationen der Ungarischen Hypothekbank wurden folgende Obligationen gezogen: In der Gewinnziehung einseil der Haupttreffer von K. 100,000 auf S. 36 Nr. 1, K. 3000 gewinn S. 51 Nr. 6, ferner gewonnen je K. 1500 S. 968 Nr. 20, S. 1203 Nr. 4 und S. 2746 Nr. 48, je K. 400 S. 577 Nr. 24, S. 859 Nr. 7, S. 1393 Nr. 21, S. 1553 Nr. 96, S. 1582 Nr. 24, S. 1920 Nr. 66, S. 2268 Nr. 45, S. 2722 Nr. 17, S. 2862 Nr. 62, S. 3054 Nr. 89. Außerdem wurden zehn Obligationen mit je 400 K. gezogen. In der Ziehung der 20 Kronen-Prämien wurden folgende Serien (mit Nr. 1-100) gezogen: 166 322 606 991 1412 1603 2122 2207 2457 2562 2844 3079 3243. In der Tilgungsziehung folgende Serien (mit Nr. 1-100): 172 207 285 1072 1105 1132 1148 1158 1221 1261 1611 1671 1673 1948 2025 2272 2290 2506 2674 2708.

Auswärtige Börsen.

Wien, 27. April. Schlusskurse: Oesterreichische Kredit 1006.— (nach Schluss —), Anglobank 859.—, Unionbank 878.—, Bankverein 878.—, Länderbank 1070.— (nach Schluss —), Oesterreichisch-ungarische Bank 5650.—, Staatsbahn 4110.— (nach Schluss —), Lombarden 611.— (nach Schluss —), Dampfschiff 11,600.—, Alpine 3530.—, Türkische Tabak —, Polid-Hütte 2820.—, Lloyd-Aktien —, Türkenloje 1915.—, Ungarische Kredit 1522.—, Ungarische Hypotheken 620.—, Adria —, Ungarische Allgemeine Kohlen 8900.—, Oberungarische Hütten 4945.—, Berg- und Hütten 9300.—, Raichau-Oberberger 1520.—, Rima 3140.—, Ungarische Kommerzial —, Ungarische Zucker —, Zibro 1635.—, Salgó 6940.—, Oesterreich. Kronenrente 91.—, Oesterreichische Goldrente —, Ungarische Goldrente —, Ungarische Kronenrente 121.25, Mai-rente 96.—, Februarrente 97.—.

Wien, 27. April. Devisen: Amsterdam 7400.— 7410.—, Berlin 390-393, Zürich 3850-3855, Christiania 3900-3905, Kopenhagen 3575-3580, Stockholm 4400 bis 4405, Marknoten 389-392.—, Lei 335-337.—, Lera 300, Schweizer Noten 3825-3830, französische Noten 1200, italienische Noten 900, englische Noten 855, Dollar 200.—, Romanow-Rubel 265.

Berlin, 27. April. Devisen: Amsterdam 2112.75 bis 2117.25, Brüssel 362.10 bis 362.90, Christiania 1118.75 bis 1121.25, Kopenhagen 994.— bis 996.—, Stockholm 1238.75 bis 1241.25, Welsingfors 319.70 bis 320.30, Italien 249.75 bis 250.25, London 221.75 bis 222.25, Newyork 58.15 bis 58.35, Paris 342.10 bis 342.90, Schweiz 1033.75 bis 1036.25, Spanien 989.— bis 991.—, altes Wien 17.98 bis 18.02, gestempelt Wien 28.47 bis 28.53, Prag 91.90 bis 92.10, Budapest 25.97 bis 26.03.

Eigentümer:
 „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy.
 Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
 Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Magy. Kir. Operaház

Istenek alkonya.
 Kezdetek fél 6 órakor.

Nemzeti Színház.

Aranyember.
 Kezdetek fél 7 órakor.

Vigszínház.

Cifra nyomoruság.
 Kezdetek fél 7 órakor.

Városi Színház.

Ezüst sirály.
 Kezdetek 7 órakor.

Magyar Színház.

Eva és a férjak.
 Kezdetek 7 órakor.

Király Színház.

A cigánygrófnő.
 Kezdetek 7 órakor.

Székvárosi Színház.

Gyermektragédia.
 Kezdetek 7 órakor.

Andrássy-uti Színház.

Adóbevallás.

Amerikai párbaj.

Kezdetek 7 órakor.

Revü Színház.

A kiscsány.
 Kezdetek 7 órakor.

Kamara Színház.

Solnesséptömés.
 Jeanette menyegzője.
 Kezdetek fél 8 órakor.

Intim Kabaré.

Terez-körút 48.
 Lencsi.
 Uray-Hetényi operett.
 Kezdetek fél 8 órakor.

Apollo Kabaré.

Gas neue Programm
 Anfang halb 7 Uhr.

Royal Apollo.

Die Millionen der Hölle.
 Der Sturm.
 Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr.

Fővárosi Orfeum.

Gastspiel
Csontos Gyula
 in der amerikanischen Geschichte „A vészjel“, ausserdem das grosse Variété-Programm.
 Anfang halb 8 Uhr.

Royal-Orfeum.

Nur noch einige Tage
Zsuzsanna
 Beginn halb 8 Uhr.

Royal-Kabarett.

Gyula Köváry konfiziert und spielt.
 Anfang halb 8 Uhr.

Kis Komédia.

A darázsészek.
 Nathan der Weise.
 Anfang 7 Uhr.

TÉLIKERT.

Bill Jenkins.
 Kezdetek fél 8 órakor.

KERT-MOZI.

A Városligeti fasor és Aréna-ut sarkán.
Harakiri.
 Előadások naponta fél 8 óráig folytatódással.

Fővárosi Ciranz.

Várnaliget. Telef. 107-46.
 Ma és minden este 7 órakor fonyes előadás az egész megnyitott műsorral.
 Csütörtök, szombat, vasár- és ünnepnapokon délutáni nagy előadás fél 4 óra kezdettel.

OMNIA.

Szerellem komédiása.
 Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr

Mozgókép Oithon.

Der Raevangar III.
 Vors. 4, 6, 8, 12 und 9 Uhr

Künstlerspiele Pan.

Wien, I., Riemergasse 11. (bei der Wollzeile).
 Amerikan bestes Wiener Vergnügungslokal. — Zusammenkunft der Ungarn. — Ungarische Küche. — Ungarische Getränke. — Ungarische Führung. — Nach der Vorstellung Künstlerbar.

Allerlei.

(Gegen die Junggefallen.) Nach den römischen Gesetzen konnten die Junggefallen nicht erben. Noch strenger waren die jüdischen Gesetze gegen sie. Nach einem der 613 Gebote der Juden war jeder nach zurückgelegtem 21. Lebensjahre zu heiraten verpflichtet. In den Sprüchen der Rabbiner sind viele gegen die Junggefallen gerichtet. So zum Beispiel lautet einer: „Wer keine Kinder hinterläßt, ist kein Mann; er soll wie ein Mörder angesehen werden.“ Auch Yofurg, der Gesetgeber von Sparta, war den Gegnern der Ehe nicht günstig; ihm galten sie geradezu für erblos und konnten kein Anrecht an der Regierung haben. Von jedem bürgerlichen und militärischen Amt waren sie ausgeschlossen, bei keinem öffentlichen Fest durften sie erscheinen. Waren sie zu gewissen Festen ausnahmsweise zugelassen, so waren sie dem Spott ausgesetzt.

(Sein Gehirn der Wissenschaft.) In Newyork ist im Alter von 86 Jahren der bedeutende Spezialist für Gehirnerkrankheiten Dr. Josef Simonis gestorben, der ein Freund Darwins, Darwins und Herbert Spencers war und sich eines großen Rufes in der wissenschaftlichen Welt erfreute. Er hat seine Begeisterung für seine Wissenschaft so weit betrieben, daß er ihr auch sein eigenes Gehirn zur Verfügung stellte. Bereits vor 17 Jahren hatte er einen feierlichen Vertrag mit dem Anatom der Newyorker Universität Dr. Edward Spizka abgeschlossen, in dem er ihn beauftragte, nach seinem Tode sein Gehirn zu untersuchen und genau zu analysieren. Spizka hat nun diesen Auftrag ausgeführt und das Gehirn seines früheren Kollegen sezirt.

(Modedamen in Holzpantinen.) Auch in Newyork sind die Schalen, von neuen Schuhen ganz abgesehen, unerschwinglich. Um gegen diese Preise zu demonstrieren, haben drei der bekanntesten Modedamen Newyorks einen Demonstrationsparadezug durch die 5. Avenue und

über den Broadway gemacht, wobei sie vom Kopf bis zum Knöchel in vorbildlicher, kostbarer Eleganz gekleidet waren, an den Füßen aber entsetzliche, klappernde holländische Holzpantinen trugen. Die Demonstration machte unglaubliches Aufsehen, aber die Newyorker Zuschauer lachten nur darüber. Sie sagten, sie seien sicher, daß sich die Preise länger halten werden als der Trost der Modeschönheiten.

(Die kleine Anschuld.) Eine junge Frau zeigt einer Freundin, die sie nach sechsjähriger Ehe zum ersten Mal besucht, im Beisein ihres fünfjährigen Tochterchens ihre Häuslichkeit. Bei mehreren Gegenständen bemerkt sie, daß es Sachen aus ihrer Mädchenzeit seien. „Mutti,“ fragt plötzlich die Kleine, „bin ich auch aus deiner Mädchenzeit?“

(Tanz-Schüttelreim.) Vom Zusehn bloß, beim Tansen, kam mir mer — schon kriegen einen Kackensammer!

(Sein Ausweis.) Gendarm: „Halt da, guter Freund — zeig' Sie mal Ihre Papiere!“ — Der Wandermann zeigt ihm sein Papierbündel, seinen Papierfragen, die Papiermanschetten, seinen Papieranzug und sein Papiergeld.

(Moderne Thril.) Frühlinggewölz. Die Stare Singen schon. Die ersten Regentropfen trillern Am Dach.

Die Wetterfahne weht Nach Süden. Die kleine Wiese Weiß viel.

Träum ich die Tanne? Träumt die Tanne mich? Es lebt und stirbt Sich leicht.

Kleiner Anzeiger.

KAUF UND VERKAUF

Serrenkleider, von Herichaffen abgelegt, bei Braun, Karoly-körut 13, I. Stof. 8018

Falsche Zähne. Silber, Bruchgold taufe zum höchsten Preis. Wagners, Tisza Kálmán-ter 13. Korrespondenzkarte genügt. 12398

Brillanten, Platina, Gold, Silber, alte Juwelen, Schmuckgegenstände taufe zu höchsten Preisen als jeher. Székely Emil, Király-utca 51, vis-à-vis Theresienkirche. Wohnung auf 3. St. 11877

Veszek, eladok butorokat, függönyöket, szőnyegeket. Engel, Eötvös-utca 35. Telefon: 174-60. 13645

Brillanten, Perlen, Juwelen taufe zu höchsten Preisen wie jeher. Székely Emil, Király-utca 51, vis-à-vis Theresienkirche. Wohnung auf 3. St. 11877

Veszek használt fürdőruhát, Lovelozólap hivással jóvok. Wertheimer, Gróf Zichy János-utca 23. Telefon 119-67. 13513

Kalászosba (barokk), jó karban és rozetsillár 9000 koronáért eladó. II., Zsigmond-utca 6, III. 33. 13636

Brillanten, Gold, Silber, Platina taufe in vollem Werte. Penyó, Vilmos császár-ut 56. 13559

Brillanten, Gold, Juwelen taufe zum höchsten Preise. Singer, Egeytem-utca 11. 8615

Damen-Modellstoffe, Seiden, Stoffe, Grenadine-Kleider, Schöße, Hüten, Reformkleider zu Gelegenheitspreisen. VII., Almásföldgasse 4, Barterre. 8816

Lakásra jóvok viselt fürruhát venné. Petöfi-u. 1. Ehrenfeld. 4455

Möbel zu tief herabgesetzten Preisen billigt zu haben bei Haas Miksa, Belváros, Hajó-u. 12. Biederweiser erhaltene große Rabat. 8437

Kay ruhára való békebeli fekete finom nőruha szövet ócsón eladó. Boráros-ter 2, IV. 21. 13666

Möbelverkauf. Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon garnituren billig. Andrássy-ut 52. Eingang Eötvös-utca. 5477

Kaufe benützte Serrenkleider zu höchsten Preisen. Berger, Karoly-körut 5. Tel. József 115-57. 13693

Zu verkaufen ein Paar Damen-Tripelstücke Nr. 36. Damenmantel, bunte Hausblusen, Handtuch, Schürzen etc., alles getragen, aber gut erhalten. Csáky-u. 16, III. Et. 5. 12580

Andrássy-ut 55, I. 2. 5 szobának berendezése eladó. 12555

Gute angepolierte Geschnitte zu taufen gesucht für eine. Menosvili, Kaplony-utca 5, II. em. 13557

Eisenmöbel, zusammengebaute Eisenbetten, Stahlrohrmattagen, taufe zu verkaufen. VI., Reiter Ferenc-utca 137a. 13556

Für Handarbeiten u. Stickeren Gold- und Silbergepinnte, Sorten und Verzierungen. Hohenberg Ferenc, Schmuckwaren-fabrik, Nagymező-u. 46. 9161

Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtung, sowie diverse Anderes wegen Reise zu verkaufen. VI., Reiter Ferenc-utca 137a. 13556

Für Handarbeiten u. Stickeren Gold- und Silbergepinnte, Sorten und Verzierungen. Hohenberg Ferenc, Schmuckwaren-fabrik, Nagymező-u. 46. 9161

MUSIK.

Kreuzsaitiges ausländisches Pianino mit Garantie 20,000. Sternberg, Klavierfabrik, VII., Rákóczi-ut 60. 5482

Elektrisches Pianino, Pneumatik, mit Garantie, modernisiert, 40,000. Sternberg, Klavierfabrik, Rákóczi-ut 60. 5483

MIETUNG VERMIETUNG.

Herrlich schön gelegene Villa in Budapest ist noch für 4 Personen geeignet. 150 Kronen zu haben. Näheres Roszjargasse 7, III. Stof. Tür 12. 13666

Foglakozással bíró jobb nök kis szoba kiadó. Cim a kiadóban. 10997

REALITÄTEN

Budafokon 6 szobás villakerü ház eladó. Janos-utca 28. 13574

Körmelletes bérház elfoglalható 3 szobás lakással 650 ezerért. Vevőre irjanak. Bérház 592* a kiadóban. 13592

Beköltöztető családi házat veszek Pest környékén bárhol 50-80,000 koronával. Leveleket „Gyümölcsös 597“ jellegre a kiadóba kérek. 13597

Magas földszintes ház Gyöngyösi utcaon tulajdonostól eladó. Közélebbit József 115-35. 13572

Hirtok, 1150 hold, kedvező árték mellett eladó. Ertesztést kapni telefon József 49-45. 11120

Szék. Rökk Szilárd-utca. Erdőud, helye bebaut éventül für August drei Zimmer, Cassenwohnung, zu verkaufen. Näheres Te-leppon József 29-03. 11119

Edhaus, Bierhof, etc. prima Bau, neben Vamház-körut, zu verkaufen. eventuell gegen ein Gut im von den Tischen belagert. Gebiet zu taufen. Näheres Székely, Izabella-ter 5. Zeleppon József 29-03. 11121

200 hold körüli birtok, lebaltogleg Danántal, Duna mentén vagy dombo vidéken. uralkással, keresztiek erdőgö mögvetelő. Köretitő vérel esetén díjazatik. Ajánlatok írvirtatlag „Sándorházi, Nyitra“ címre küldendők. 11121

DIVERSE

Damen finden Aufnahme zur Verbindung bei Madame Kalia, Borros-ter 12, I. 9. leitet palanquin-várnál. 12586

Schreibebewilligung nach Dienstleistungen in hundert Reg. 27. in ter Exp. 13590

OFFENE STELLEN

Tüchtige Schneiderin gesucht. IV., Szervita-ter 5, Dr. Bauer. 8496

Kinderloies Ehepaar sucht kelleres Mädchen für alles für I. V. Pannonia-utca 10, II. 3. 13608

Röhm für alles zu 2 Personen gesucht. Lipó-körut 10, I. 3. 13607

Szobalány jó bizonyosnyoival, jó ártékessel jókalkozzon 9-10, délután 3-4, Bécsi-utca 5, II. 3. 8491

Röhm für alles und Stubenmädchen gesucht. Andrássy-ut 27, ajtó 11. 8492

Stubenmädchen mit guten Kenntnissen wird aufgenommen. Batory-u. 5, I. 3. 8750

Röhm für alles wird neben zwei Dienstmädchen mit guter Ausbildung aufgenommen. Dr. Erayel, Torréz-körut 24a, I. Stof. 10998

Röhm für alles zu drei Personen gesucht. Müller, Király-u. 102, III. 5. 13604

STELLENGESUCHE

Magyar-német levelező nyelvű beszéd iradati gyakorlat, ki a segédanyagok elolvasása és az összes iradati munkák elvégzése, magyar-német és német-angol nyelvi megértés, Szorgalmas és megbízható 900* jellegre a kiadóba. 13609

Neutere peritete Röhm für alle Stelle auf Land. II., Regölcse 18, Tür 4, Dani Rényi. Zu sprechen von 3 bis 5. 13612

Junge Witwe, Deutsche, mit 2 1/2 alten Kindern, bittet um Stelle. Népszínház-utca 28, III. ajtó 2. 13617

Mädchen für alles, kochen, waschen, Licht Stelle bei feiner Bekleidungsfamilie bis I. Mai. 20. Rákóczi, VIII., Kálvária-ter 16, I. Stof Tür 14. 13628

UNTERRICHT

Hochintelligentes Fräulein aus feinem Hause, 24 Jahre alt, angenehme distinktierte Charaktere, mit tadelloser Beredungsbekannt, sehr fleißig, energisch, bei deutschen und teilweise bei franz. Sprache mächtig, sucht in Budapest per I. Mai Stelle als Erziehern zu 1 oder 2 Kindern im Alter von 7-12 Jahren. Angebote erbeten unt. „Egylet Arbeit 642“ a. d. Exp. 13612

Intelligentes deutsches Fräulein, das in häuslichen Dingen, zu 6 und 8 jährigen Kindern gekannt. Eötvös-utca 28, Dr. Elek. 13609

Fräulein sucht zu einem vierjährigen Kind auf ganzen Tag. Pásztyi, Margit-körut 41. 13604

Deutsches Fräulein gesucht. Szervita-ter 4-5. Bécsi-utca 5, III. 2. 8490

Deutsches Fräulein, möglichst für längere, gesucht zu zwei größeren Kindern. Csáky-u. 49, II. 4. 13609

Zuge intelligentes, junges deutsches Fräulein zu einem Fräulein in einem Fräulein in Pest. Barta, Csengery-utca 61. 13610

Deutsches Fräulein zu einem Kind gesucht. Gyár-u. 49, I. 12. 13608

Deutsches Fräulein zu einem Kind gesucht. Gyár-u. 49, I. 12. 13608

KORRESPONDENZ

Megismerkedne eszias utlany komoly szandékkal oly korrekt urtelmóvel, ki neki szorakozásában patneré volnát. Teljes című leveleket „Jó szándék 1967“ jellegre Tenzer hirték 667* címre küldendők. 13604

Deutscher Ingenieur wünscht Freundschaft mit alleinstehender Dame zwecks gemeinschaftlicher hütige und Gedankenentscheidung. Damen im Alter von 25 bis 30 Jahren, vom anspruchsvollen Charakter, die eine eigene Wohnung besitzen, wollen ausführlichen Briefe gegen unter „Vertrauen gegen 667“ an die Exp. d. Blattes. 13605

Arbeit adelt.

— Roman von S. Courths-Mahler. —

— Ja, Vater, herrlich wird das werden! In meinem vorletzten Brief an Großonkel Heribert habe ich schon geschrieben, daß wir uns nach einem deutschen Weihnachtsfest sehnen; darauf hat er mir geantwortet: „In Lemkow soll Euch der erste deutsche Tannenbaum geschmückt werden.“ Nun kann ich das kaum erwarten.

Fritz Loffow lächelte versonnen. — Also, will's Gott, nächste Weihnachten. Ich habe auch bereits einen Käufer für unser Broklyner Wohnhaus in Aussicht. Er will es mit der ganzen Einrichtung übernehmen. Wir nehmen nur mit, was uns besonders lieb und wert ist.

Ellinor legte die gefalteten Hände über den Schreibtisch und sah ihn strahlend an.

— Gleich morgen möchte ich reisen! Es hat mich gepackt, wie dich, Vater — das Sehnsuchtsfieber. Er nickte.

— Ja, seit ich mit Onkel Heribert wieder in Verbindung trete, seit er mir in seinen Briefen so viel von der alten deutschen Heimat erzählt, kann ich es kaum noch erwarten. Ich sehe alles wieder lebendig vor mir — alles, was mir einst lieb und teuer war. Nur eins schmerzt mich tief — daß wir Mutter hier zurücklassen müssen. Sie wäre so gern mitgegangen.

Ellinor sprang auf und trat neben den Vater, ihre Wangen an die seine schmiegend.

— Sie geht mit uns, Vater, wir nehmen sie mit uns in unseren Herzen. Hast du vergessen, was sie uns vor ihrem Tode sagte: „Wenn Ihr in die Heimat zurückkehrt und ich kann nicht mit Euch gehen, dann geht meine Liebe mit Euch übers Meer, meine Seele wird mit Euch ziehen.“ — So sprach die Mutter, lieber Vater. Nur, was vergänglich ist, lassen wir von Mutter hier zurück. Das Unvergängliche von ihr tragen wir als unverlierbares Gut zu uns.

Fritz Loffow drückte seine Tochter fest an sich. — Trösterin, du liebe Trösterin! Ist mir doch, als spräche Mutter aus dir. Du sollst nicht umsonst so liebe Worte gesprochen haben. Also, um auf unsere Angelegenheiten zurückzukommen, wir wollen heute abend mit Mrs. Stenberg reden. Auch sie hat noch allerlei zu ordnen. Es ist mir doch sehr lieb, daß sie uns nach Deutschland begleitet. Wir haben dann gleich eine Hausdame, die unsere Gewohnheiten kennt. Als geborene Deutsche wird sie sich drüben schnell eingewöhnen. Du mußt dann mit ihr alles ansprechen, was uns lieb und teuer ist, was wir auf alle Fälle mitnehmen wollen. Das wird dann beiseiten verpackt und an einen deutschen Spediteur geschickt, der es aufbewahren muß, bis wir wieder ein festes Domizil haben. Du besprichst das wohl mit Mrs. Stenberg.

Ellinor hatte ihren Platz wieder eingenommen. — Gemiß, Vater, das soll geschehen.

Eine Weile arbeiteten Vater und Tochter an geschäftlichen Berechnungen, dann brachte ein Konditoren die Post herein.

Fritz von Loffow sah dieselbe flüchtig durch und besprach dabei einiges mit seiner Tochter.

Dann stuzte er plötzlich.

— Ein Schreiben aus Deutschland — mit amtlichen Siegeln — aus Lemkow — und nicht von

Onkel Heriberts Hand, sagte er hastig und öffnete schnell das Couvert.

Zunächst entnahm er dem Couvert einen Brief. Er war von Doktor Holm, dem Notar Heribert von Loffows, und lautete:

„Sehr geehrter Herr! Am 23. März, morgens um vier Uhr, ist der Freiherr Heribert von Loffow auf Lemkow verstorben und heute, am 26. März, beigelegt worden.

Als Sachwalter und Testamentvollstrecker des Verstorbenen habe ich den Auftrag, Sie sofort nach der Beerdigung hiervon zu benachrichtigen. Ferner bin ich beauftragt, Ihnen ein seit Wochen bei mir deponiertes Schreiben und eine genaue Abschrift des Testaments des Verstorbenen zu übermitteln, was ich hiermit tue. Ich bitte ergebenst, die Schriftstücke durchzusehen und mir umgehend mitzuteilen, wann ich Sie oder einen Bevollmächtigten in Lemkow erwarten darf. Ihre Anwesenheit oder die eines Bevollmächtigten ist dringend erforderlich. Ich erwarte Sie oder eine mit allen Vollmachten ausgestattete Persönlichkeit so bald als irgend möglich.

Hochachtungsvoll ergebenst Dr. Holm, Notar.“

Fritz Loffow ließ wie gelähmt die Hand mit dem Brief herabsinken und sah Ellinor an.

— Schlechte Nachrichten, Vater? fragte sie besorgt.

Er fuhr sich über die Stirn und sagte mit zitternder Stimme:

— Onkel Heribert ist tot, Ellinor. Sie sprang erschrocken auf und trat zu ihm.

— Ach, wie leid mir das tut — wie fürchtbar leid! Armer Vater! Ein kaum zurückgewonnener Freund ging dir verloren — nun werden wir nicht in Lemkow Weihnachtsfest feiern. Ich hatte ihn so lieb gewonnen, den prächtigen alten Herrn. Wie traurig ist das für uns. Er scheint es vorausgesehen zu haben, denn in seinen letzten Briefen sprach er von seinem baldigen Tode. Aber wer teilt dir das mit? Dein Bruder? Sendet er dir endlich ein Lebenszeichen?

— Nein, Kind, er hüllt sich auch jetzt noch in Stillschweigen. Der Brief ist von dem Notar Onkel Heriberts. Aber laß sehen — er schreibt von einem beigelegten Brief Onkel Heriberts. Ah — hier ist er. Kommt, wir wollen zusammen lesen, was er uns — das letztemal! — zu sagen hat.

Fritz von Loffow öffnete den versiegelten Brief, den er aus dem großen Kuvert nahm, und umschlang seine Tochter. Eng aneinandergeschmiegt, lasen sie das Schreiben.

„Mein lieber Fritz! Wenn du diesen Brief erhältst, bin ich abgerufen worden, ehe ich dich und die Deinen in Lemkow willkommen heißen konnte. Ich fühle, es geht bald zu Ende mit mir — in Bereitschaft sein, ist alles. Ich will nicht von ihnen gehen, ohne dir zu sagen, daß meine letzten Lebensjahre verflücht wurden durch die Freude an dir und Deinen Kindern. Ich hätte sehr gern Eure Zukunft noch abgewartet, aber wenn es mir nicht beschieden sein soll, dann muß es auch so gut sein.

Ich will dir aber jedenfalls sagen, daß du mit deinen Kindern in Zukunft eine Heimat in Lemkow haben wirst. Ich hoffe, in Lemkow wird ein neuer, kräftiger und lebenswärmender Loffowischer Stamm von edler, guter Art erblühen, von dem deine Frau die Stammutter sein soll. Ehre ihrem Andenken!

(Fortsetzung folgt.)